



PRESSEMITTEILUNG

31. Juli 2017

BVG und Charité testen autonome Kleinbusse

Welche Möglichkeiten können selbstfahrende Minibusse für den zukünftigen Nahverkehr in der Metropole bieten? Wie werden die fahrerlosen Fahrzeuge von den Nutzern angenommen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Projekt „Stimulate“. Ab 2018 sollen die ersten elektrisch angetriebenen Kleinbusse testweise an der Charité – Universitätsmedizin Berlin unterwegs sein. Heute haben die Partner BVG, Charité und das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz das Pilotvorhaben gemeinsam vorgestellt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Nach einem ausgiebigen Techniktest um den Jahreswechsel können die ersten Fahrgäste voraussichtlich im Frühjahr 2018 die fahrerlosen Minibusse im Alltag testen. Auf dem Campus Charité Mitte und dem Campus Virchow-Klinikum werden die vier Busse auf drei definierten Routen mit festen Haltestellen und maximal 20 km/h unterwegs sein.

Die zwei Charité-Standorte eignen sich besonders gut, da sie mit ihren 270.000 bzw. 138.000 Quadratmetern über eine ausreichend große Testfläche verfügen und vom öffentlichen Straßenland abgegrenzt sind. Mit ihren Gehwegen, Kreuzungen und Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern, Radfahrern sowie Pkw, Lkw und Bussen bilden sie den Berliner Verkehrsalltag nahezu vollständig im Kleinen ab. Darüber hinaus gilt auf dem Klinikgelände die Vorfahrt für alle Kranken- und Rettungswagen, die mit Blaulicht unterwegs sind.

Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin und Aufsichtsratsvorsitzender der Charité, betont: „Für die Pilotphase haben sich für die Umsetzung zwei starke Partner gefunden: Die Charité ist für die Straßen- und Ladeinfrastruktur verantwortlich, die BVG für den autonomen Betrieb aller Fahrzeuge.“ Er ergänzt: „Mit diesem innovativen Projekt leisten die Partner einen zukunftsweisenden Beitrag für das Erreichen der umwelt- und klimaschutzpolitischen Ziele unserer Stadt.“

Das Land Berlin wird gemeinsam mit der Charité und ihrem Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaften die Akzeptanz und weitere praktische Aspekte der Nutzung autonom fahrender Busse untersuchen. Die BVG verspricht sich von dem Testlauf wichtige Erkenntnisse über Potenziale der noch jungen Technik, etwa als mögliche Ergänzung zum Hochleistungs-ÖPNV oder auf schwach ausgelasteten Strecken.

Statements:

Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie Aufsichtsratsvorsitzende der BVG: „Stimulate ist ein weiteres spannendes Pilotvorhaben zum Thema "Autonomes Fahren" in der Stadt. Das autonome Fahren wird die Art, wie wir Fahrzeuge zukünftig



einsetzen und benutzen, grundlegend verändern. Zudem werden damit ganz neue Mobilitätsangebote möglich, die einen Beitrag hin zu einem besseren und umweltfreundlicheren Verkehr in Berlin leisten können. Als Wirtschaftssenatorin würde es mich freuen, wenn möglichst viele dieser neuen Mobilitätslösungen und Technologien „Made in Berlin“ sind und wir durch die erfolgreiche Gestaltung der Mobilität von morgen zugleich neue Wachstumsimpulse für unsere Wirtschaft setzen können.“

Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, Vorstandsvorsitzender der Charité: „Wir erhoffen uns durch das Projekt, das bereits bestehende Transportangebot für unsere Mitarbeiter, Studierenden, Patienten und Besucher in Zukunft erweitern zu können, um ihnen die Wege auf unseren Campi noch angenehmer zu gestalten. Darüber hinaus verursachen die elektrisch angetriebenen Busse keine schädlichen Emissionen, was gerade im unmittelbaren Umfeld von Patienten nicht unerheblich ist.“

Dr. Henrik Haenecke, Vorstand Finanzen, Digitalisierung und Vertrieb der BVG: „Der Berliner Nahverkehr war schon immer ein Motor für Innovationen. Hier fuhren die erste elektrische Straßenbahn der Welt und die erste U-Bahn Deutschlands. Auch im digitalen Zeitalter ist die BVG am Puls der Zeit. Mit diesem Pilotprojekt sammeln wir Erfahrungen und bauen unsere Kompetenzen aus, um mit neuen Techniken in Zukunft einen noch attraktiveren Nahverkehr für unsere Stadt anzubieten und Berlin damit noch lebenswerter zu machen.“

Pressekontakte:

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

Petra Reetz
Pressesprecherin
t: +49 30 256 27901
pressestelle@bvg.de
www.BVG.de

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Uwe Dolderer
Leiter der Unternehmenskommunikation und Pressesprecher
t: +49 30 450 570 400
presse@charite.de
www.charite.de